

Schriftliche Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Karin Prien, Dennis Gladiator, Franziska Grunwaldt,
Jörg Hamann, Philipp Heißner und Michael Westenberger (CDU) vom 01.03.17**

und Antwort des Senats

Betr.: „Flüchtlingsmonitoring“ – Wie ist die Situation Ende Februar 2017?

Derzeit kommen immer noch „Flüchtlinge im weitesten Sinne“ nach Hamburg. Deshalb ist es notwendig, regelmäßig die wichtigsten Kennzahlen zu diesem Thema abzufragen.

Wir fragen den Senat:

Zum Zeitpunkt der Beantwortung der Fragen lagen die Monatsstatistiken für Februar 2017 vom Ausländerzentralregister (AZR) und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) noch nicht vor.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Grundsätzliches

- 1. Wie viele Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern und mit welchem aufenthaltsrechtlichen Status gab es mit Stand Ende Februar 2017 in Hamburg? Bitte auch die Herkunftsländer der ausreisepflichtigen Flüchtlinge mit und ohne Duldung darstellen. Bei wie vielen davon besteht Unterbringungsbedarf?*

Siehe Vorbemerkung.

- 2. Wie viele Personen aus welchen Herkunftsländern kamen im Februar 2017 neu nach Hamburg? Wie viele dieser Personen aus welchen Herkunftsländern verblieben in Hamburg? Bitte nicht auf die Internetseite www.hamburg.de verweisen, sondern an dieser Stelle beantworten, da die Länderaufschlüsselung auf der Internetseite nur jeweils den vergangenen Monat behandelt und somit nicht zu Dokumentationszwecken dient.*

Im Februar 2017 suchten 764 Menschen in Hamburg Schutz. 439 Personen wurden unter anderem nach den §§ 45, 46 Asylgesetz (AsylG) und § 15a Aufenthaltsgesetz (AufenthG) Hamburg zugewiesen. Die Hauptherkunftsländer der Personen, für die eine Verteilungsentscheidung getroffen wurde, sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Herkunftsstaat	Verteilungsentscheidungen gesamt	davon Hamburg zugewiesen
Syrien	126	102
Afghanistan	102	57
Iran	80	34
Irak	73	48
Eritrea	39	15

Herkunftsstaat	Verteilungsentscheidungen gesamt	davon Hamburg zugewiesen
Mazedonien (ehem. jugosl. Rep.)	38	21
Russische Föderation	37	28
Somalia	31	7
Ghana	29	23
Serbien	24	18

3. *Wie viele Personen aus welchen Herkunftsländern stellten im Februar 2017 in Hamburg einen Asylantrag?*

Siehe Vorbemerkung.

4. *Wie viele sogenannte Duldungsantragsteller (siehe Drs. 21/4919) wurden Hamburg im Februar 2017 zugewiesen, aus welchen Herkunftsländern kamen sie, wie viele erhielten davon eine Duldung, auf welcher rechtlichen Grundlage wurde diese gewährt und für wie lange jeweils?*

Insgesamt verblieben im Februar 2017 72 sogenannte Duldungsantragsteller in Hamburg. Die Herkunftsländer sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Herkunftsländer	Personen
Ghana	20
Türkei	10
Serbien	9
Mazedonien (ehem. jugosl. Rep.)	7
Albanien	4
Ägypten, Bosnien und Herzegowina, Iran, Nigeria, Vietnam	je 2
Algerien, Côte d'Ivoire, Irak, Somalia, Togo, Äthiopien, Eritrea, Ecuador, Afghanistan, Volksrepublik China, Thailand, Vereinigte Staaten von Amerika	je 1

Vier Personen erhielten eine Duldung gemäß § 60a (AufenthG) für die Dauer von zwei Monaten. 68 Personen erhielten eine Duldung gemäß § 60a AufenthG für die Dauer von einem Monat.

5. *Wie viele Asylverfahren Hamburger Antragsteller wurden im Februar 2017 mit welchem Ergebnis beschieden?*
6. *Wie war die Gesamtschutzquote im Februar 2017?*

Siehe Vorbemerkung.

7. *Wie viele Monate betrug die durchschnittliche Asylverfahrensdauer in Hamburg im Februar 2017?*

Nach einem Bericht des BAMF (Stand 16. Februar 2017) wird die Verfahrensdauer für Neufälle (Antragstellung ab dem 1. Januar 2017) mit 0,0, die für Altverfahren mit 10,3 Monaten angegeben.

8. *Wie viele von ihnen sind mit Stand Ende Februar 2017 minderjährig, wie viele erwachsene Frauen, wie viele erwachsene Männer?*

Siehe Vorbemerkung.

Unterkünfte

9. *Wie viele Personen waren in den Einrichtungen der Erstaufnahme (EA), der Folgeunterbringung (hier mit Ausweisung Wohnungsloser, wohnberechtigter und nicht wohnberechtigter Zuwanderer) und den Einrichtungen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge untergebracht? Bitte auch nach einzelnen Unterkünften aufschlüsseln.*

Die Belegungszahlen vom 28. Februar 2017 (Buchungsstand 28. Februar 2017) in den Erstaufnahmeeinrichtungen sowie im Ankunftszentrum Rahlstedt sind den folgenden zwei Tabellen zu entnehmen.

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Standort	Belegung
Albert-Einstein-Ring	51
Amalie-Sieveking-Krankenhaus	74
Bad Segeberg	94
Dratelnstraße	644
Fiersberg	321
Flagentwiet	552
Geutensweg	120
Grellkamp	355
Harburger Poststraße	293
Hellmesbergerweg	252
Heselstücken	329
Holstenhofweg	185
Jenfelder Moorpark	191
Karl-Arnold-Ring	151
Kieler Straße	207
Kurdamm	83
Neuland I	258
Niendorfer Straße	144
Nostorf/Horst	63
Oskar-Schlemmer-Straße	59
Osterrade	159
Papenreye	184
Rahlstedter Grenzweg	174
Schmiedekoppel	793
Schnackenburgallee	805
Schwarzenbergstraße (inkl. AKH)	254
Vogt-Kölln-Straße	294
Wendenstraße	59
Kaltenkirchener Straße	116
Gesamt	7.264

Ankunftszentrum Rahlstedt:

Bargkoppelstieg (Zentrale Erstaufnahme)	152
Bargkoppelweg 60 (Zentrale Erstaufnahme)	2
Bargkoppelweg 66a (Zentrale Erstaufnahme)	27

Zur Belegung der Standorte in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung von Zuwandern und Wohnungslosen siehe Anlage 1.

Zu den minderjährigen unbegleiteten Ausländern siehe Anlage 2.

10. *Wie viele Wohnungen in welchen Wohnanlagen (siehe beispielsweise Grandweg/An der Lohbek) hat f & w fördern und wohnen AöR für derzeit wie viele Flüchtlinge insgesamt angemietet?*

Siehe Drs. 21/5124.

11. *Wie viele Plätze befinden sich wo in Zelten, in ehemaligen Baumärkten und anderen Gewerbehallen? Wie viele Männer, Frauen und Kinder sind dort jeweils untergebracht?*

Die Belegungszahlen vom 28. Februar 2017 in den Standorten ehemalige Baumärkte und anderer Gewerbehallen (Buchungsstand: 28. Februar 2017) sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen:

Ankunftszentrum/Zentrale Erstaufnahme*				
	Männer	Frauen	Kinder	Gesamt
Bargkoppelstieg (Zentrale Erstaufnahme)	66	44	42	152
Bargkoppelweg 60 (Zentrale Erstaufnahme)	1		1	2
Bargkoppelweg 66a (Zentrale Erstaufnahme)	15	4	8	27

* Bei der Zentralen Erstaufnahme handelt es sich lediglich um eine kurzfristige Unterbringung vor Verlegung in eine Erstaufnahmeeinrichtung.

Baumarkt/Gewerbehallen				
	Männer	Frauen	Kinder	Gesamt
Hellmesbergerweg	104	60	88	252
Kieler Straße	95	52	60	207
Osterrade*	90	19	50	159

* davon Belegung in Containern: 120 (Stand: 28. Februar 2017)

12. *Wie viele Flüchtlinge waren im Februar 2017 jeweils wo in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen oder anderen Bundesländern (bitte benennen) untergebracht?*

Siehe Antwort zu 9.

13. *Wie viele Bewohner von EAs in Hamburg waren im Februar 2017 bereits über den gesetzlich genehmigten Zeitraum von sechs Monaten hinaus dort untergebracht? Wie viele davon stammen aus sicheren Herkunftsstaaten?*

Nach einer Auswertung zum 28. Februar 2017 waren 5.527 Personen bereits über sechs Monate in einer Erstaufnahmeeinrichtung untergebracht, darunter 218 Personen aus sicheren Herkunftsländern.

14. *Wie viele Personen erhielten im Februar 2017 Leistungen nach AsylbLG?*

Eine Auswertung ist nur bis zum 31. Januar 2017 möglich:

Monat	Anzahl Pers. § 3 AsylbLG	Anzahl Pers. § 2 AsylbLG	Anzahl Pers. Gesamt
Jan 17	9.434	7.383	16.817

Quelle: Datawarehouse, Geschäftsstatistik

15. *Wie viele Personen gelten aktuell in etwa als „vordringlich Wohnungssuchende“? Wie viele sind davon anteilig Flüchtlinge?*

Siehe Drs.21/7828.

16. *Zu-/Abfluss Erst- und Folgeunterkünfte: Wie viele Personen zogen im Februar neu in eine EA, wie viele zogen aus, wie viele siedelten in Folgeunterkünfte um und wie viele zogen hier wieder aus? Wie viele wurden neu in regulären Wohnungen untergebracht?*

Nach Auswertung von f & w fördern und wohnen AöR. (f & w) wurden 419 Personen im Februar 2017 in Erstaufnahmeeinrichtungen (EA) aufgenommen. 982 Personen verließen im gleichen Zeitraum die EA, davon wechselten 695 Personen in eine öffentlich-rechtliche Unterbringung (örU), 84 in privaten Wohnraum, 19 nach außerhalb Hamburgs, zehn Personen verließen die EA aus sonstigen Anlässen, 81 sind unbekannt verzogen, 68 Personen reisten aus. Zwei Personen wechselten darüber hinaus in die Außenstelle Nostorf/Horst, 23 Personen in die Außenstelle Bad Segeberg.

Im Februar 2017 sind 625 Personen in die öffentlich-rechtliche Folgeunterbringung (örU) eingezogen. Verlassen haben die örU im gleichen Zeitraum insgesamt 271 Per-

sonen. Im Monat Februar wurden 146 Personen aus der öffentlich-rechtlichen Unterbringung mit Wohnraum versorgt.

Im Bereich der Erstaufnahme und Erstversorgung für unbegleitete minderjährige Ausländer sind im Februar 2017 55 Personen neu aufgenommen worden. Im selben Monat haben insgesamt 74 unbegleitete minderjährige Ausländer die Erstaufnahme und Erstversorgung wieder verlassen:

- 25 unbegleitete minderjährige Ausländer wechselten in eine Folgeeinrichtung im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung oder verblieben in ihrer Einrichtung mit neuer Hilfeform.
- Bei drei unbegleiteten minderjährigen Ausländern wurde nachträglich die Zuständigkeit eines anderen Bundeslandes festgestellt.
- In 22 Fällen erfolgten eine Feststellung der Volljährigkeit und der Umzug in eine Wohnunterkunft.
- Elf unbegleitete minderjährige Ausländer haben sich mit unbekanntem Ziel entfernt.
- Zwei unbegleitete minderjährige Ausländer sind zu Verwandten gezogen.
- In elf Fällen wurde eine Verteilung nach § 42 b SGB VIII vollzogen.

17. Welche neuen Unterkünfte für wie viele Flüchtlinge wurden in die Prüfung genommen, fertiggestellt, in Betrieb genommen oder wieder geschlossen? Bitte nicht auf www.hamburg.de verweisen.

Im Februar 2017 wurden folgende Unterkünfte eröffnet bzw. erweitert:

Bezirk	Bezeichnung	Soll-Kapazität	Einrichtungsart
Wandsbek	Am Stadtrand 35 - 37	688	örU
Wandsbek	Elfsaal 20 PW - 2. Bauabschnitt	365	örU
Summe		1053	

Im Februar 2017 wurden folgende Unterkünfte geschlossen:

Bezirk	Bezeichnung	Soll-Kapazität	Einrichtungsart
Harburg	Neuland II	900	EA

Die in Planung befindlichen Unterkünfte sind der Standortkarte auf <http://www.hamburg.de/fluechtlingsunterkuenfte/> zu entnehmen. Für darüber hinausgehende Planungen sind die bezirklichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen beziehungsweise Anhörungen nach § 28 Bezirksverwaltungsgesetz noch nicht durchgeführt.

Im Bereich der Erstaufnahme und Erstversorgung für unbegleitete minderjährige Ausländer wurden im Februar 2017 keine Einrichtungen geschlossen oder wieder in Betrieb genommen.

18. Welche Flächen oder Gebäude wurden im Zeitraum 01.02.2017 bis 28.02.2017 geprüft, aber für nicht geeignet befunden?

Folgende Flächen wurden im Februar 2017 für die Standorte der öffentlich-rechtlichen Unterbringung geprüft und als nicht geeignet bewertet:

Bezirk	Bezeichnung
Altona	Stresemannstr. 309-327

Im Bereich der Erstaufnahme und Erstversorgung für unbegleitete minderjährige Ausländer wurden im Februar keine Fläche geprüft und als nicht geeignet bewertet.

Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

19. Wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern kamen im Februar 2017 neu nach Hamburg?

Im Februar 2017 kamen 55 unbegleitete minderjährige Ausländer mit folgenden Nationalitäten neu nach Hamburg:

Herkunftsland	
Marokko	14
Guinea	8
Afghanistan	8
Somalia	7
Eritrea	6
Albanien	2
Irak	2
Jordanien	1
Syrien	1
Bangladesh	1
Liberia	1
Vietnam	1
Gambia	1
Algerien	1
Mazedonien	1
Gesamt	55

20. *Wie viele minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus welchen Herkunftsländern gab es mit Stand Ende Februar 2017 in Hamburg? Wo und in welcher Form werden sie jeweils betreut?*

Am Stichtag 28. Februar 2017 lebten im Rahmen der Erstversorgung 364 unbegleitete minderjährige Ausländer in Hamburg. Die übrigen zur Beantwortung erforderlichen Bestandszahlen lagen zum Zeitpunkt der Beantwortung der Schriftlichen Kleinen Anfrage noch nicht vor. Im Übrigen siehe Anlage 2.

Rückführungen/Ausreisen

21.

- a) *Wie viele ausreisepflichtige Personen hielten sich im Februar 2017 in Hamburg auf?*
- b) *Wie viele dieser Personen aus welchem Herkunftsland wurden aus welchem Grund geduldet? Bitte die große Gruppe der „sonstigen Gründe“ aufschlüsseln.*
- c) *Wie viele der Duldungen sind sogenannte Kettenduldungen, also betreffen Personen, die bereits länger als acht Jahre in Deutschland leben? Aus welchen Ländern stammen sie? Wie viele Inhaber einer Kettenduldung haben im Jahr 2016 ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht ausgesprochen bekommen?*
- d) *Wie viele der*
 - i) *Ausreisepflichtigen,*
 - ii) *Geduldeten**kommen aus sicheren Herkunftsstaaten? Bitte nach Staaten aufschlüsseln.*

Siehe Vorbemerkung.

- e) *Wie viele Personen befanden sich im Februar 2017 in Abschiebungshaft?*

Es befanden sich zwölf Personen in Abschiebehaft (§ 62 AufenthG).

- f) *Wie viele Personen aus Abschiebehaft wurden im Februar 2017 in jeweils welches Land abgeschoben?*

Es wurden vier Personen aus Abschiebehaft abgeschoben, davon je eine nach Afghanistan, Algerien, Marokko und Montenegro.

g) *Wie viele Personen befanden sich im Februar 2017 in Ausreisegewahrsam und aus welchen Herkunftsländern stammen sie?*

Es befanden sich zwei Personen mit ghanaischer und marokkanischer Staatsangehörigkeit im Ausreisegewahrsam (§ 62b AufenthG).

22. *Wie viele vorbereitete, vollzogene und gescheiterte Rückführungen beziehungsweise Abschiebungen gab es im Februar 2017? Welche Gründe führten jeweils zum Scheitern?*

Im Februar 2017 wurden 166 Rückführungen vorbereitet. Davon konnten 86 Rückführungen vollzogen werden (siehe Antwort zu 23.). 80 vorbereitete Rückführungen konnten aus den folgenden Gründen nicht vollzogen werden:

Grund für Nichtvollzug der Rückführung	Zahl der Personen
nicht angetroffen	38
Eingabe	8
Selbsteintritt	5
Rechtsmittel	3
Krankheit	3
Flugausfall	3
Widerstand	1
unbekannt verzogen/untergetaucht	1
Kirchenasyl	1
Haftantritt	1
Sonstige ^[1]	16

23. *Wie viele behördlich festgestellte Ausreisen erfolgten im Februar 2017? Bitte in freiwillige und überwachte Ausreisen untergliedern.*

Siehe Vorbemerkung.

Flüchtlingsbetreuung

24. *Aus wie vielen Mitarbeitern beziehungsweise Vollzeitäquivalenten (VZÄ) besteht der „Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge“?*

Der Zentrale Koordinierungsstab Flüchtlinge (ZKF) bestand am 28. Februar 2017 aus 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (75,91 VZÄ).

25. *Wie viele Mitarbeiter beziehungsweise VZÄ in der Ausländerbehörde waren im Februar 2017 mit Rückführungen beziehungsweise Abschiebungen befasst?*

Das Referat E 34 (Rückführungen) bestand am 28. Februar 2017 aus 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit 42,55 VZÄ. Das Referat E 32 (Aufenthalt von Asylbewerbern und Flüchtlingen), das auch für die Vorbereitung der Rückführungen und freiwilligen Ausreisen zuständig ist, umfasste 119 Beschäftigte mit 117,56 VZÄ.

26. *Wie viele Mitarbeiter beziehungsweise VZÄ der Sozialbehörde und der Innenbehörde beschäftigten sich im Februar 2017 mit der Unterbringung beziehungsweise Versorgung oder Betreuung von Flüchtlingen? Bezüglich LEB bitte zusätzlich angeben, wie viele VZÄ im Bereich der Betreuung von unbegleitet und minderjährig eingereisten Ausländern als Volljährige in Hilfen für junge Volljährige tätig sind.*

Neben dem Referat E 32 (siehe Antwort zu 25.) ist in der Behörde für Inneres und Sport auch das Referat E 33 (Zugang, Weiterleitung und Leistung) mit 136 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (129,50 VZÄ) für die Betreuung der Flüchtlinge zuständig.

Darüber hinaus sind Beschäftigte im Zentralen Koordinierungsstab Flüchtlinge eingesetzt.

^[1] Darunter Fälle, in denen der Termin durch das BAMF nicht bestätigt wurde oder eine erforderliche Sicherheitsbegleitung nicht rechtzeitig gestellt werden konnte.

Ausschließlich für unbegleitete minderjährige Ausländer war zum Stichtag 28. Februar 2017 beim Landesbetrieb Erziehung und Beratung (LEB) im Rahmen der Erstaufnahme, Erstversorgung nach § 42a beziehungsweise 42 SGB VIII und im Bereich der Anschlusshilfen in Einrichtungen nach §§ 27 SGB VIII Personal im Umfang von 384,41 VZÄ beschäftigt. Die Angaben enthalten alle Berufsgruppen in den Einrichtungen, also auch Sprach- und Kulturmittlung, Leitung und Hauswirtschaft sowie den Fachdienst Flüchtlinge (28,27 VZÄ). Bei den VZÄ ist kein Personal von Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung enthalten, welches nicht konzeptionell explizit auf Flüchtlinge ausgerichtet ist.

Auf die Betreuung von 141 jungen volljährigen Ausländern in den Betreuten Einrichtungen für Flüchtlinge (BEF), die als unbegleitet minderjährig eingereist sind, entfallen bei einem Betreuungsschlüssel von 1:3 rechnerisch 47 VZÄ zuzüglich anteiliger Leitungs- und Hauswirtschaftskräfte. Anteiliges Betreuungspersonal für einzelne, in anderen Betreuungsangeboten (zum Beispiel Ambulant Betreutes Wohnen, Jugendwohnungen) des LEB lebende junge volljährige Ausländer wird aufgrund des geringen rechnerischen Anteils nicht explizit ausgewiesen und ist deshalb unberücksichtigt geblieben.

Darüber hinaus sind in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) 16,5 VZÄ im Bereich Amtsvormünder mit der Unterbringung beziehungsweise Versorgung oder Betreuung von

Flüchtlingen beschäftigt sowie Beschäftigte im ZKF, die sowohl der BASFI und der Behörde für Inneres und Sport (BIS) zugeordnet.

27. Wie viele Mitarbeiter beziehungsweise VZÄ welcher Bezirke beschäftigten sich im Februar 2017 mit der Unterbringung beziehungsweise Versorgung oder Betreuung von Flüchtlingen?

Siehe Anlage 3.

28. In welchen mit der Flüchtlingsverwaltung beauftragten Bereichen wurde aufgrund der zurückgehenden Flüchtlingszahlen im Februar Personal abgebaut?

Siehe Drs. 21/7162.

29. Wie viel Personal wurde bei den Trägern der Unterkünfte bereits in diesem Jahr reduziert? Bitte nach Monaten aufschlüsseln.

Nach Auskunft der Betreiber der Erstaufnahmeeinrichtungen f & w fördern und wohnen AöR (f & w), ASB Flüchtlingshilfe Hamburg GmbH (ASB), Arbeiterwohlfahrt (AWO), Malteser Hilfsdienstgemeinnützige GmbH (Maltester) und Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Hamburg e.V. (DRK HH), Kreisverband Hamburg-Harburg e.V. (DRK Harburg), Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e.V. (DRK Altona und Mitte) konnte für Februar 2017 eine Personalreduktion von 4,75 VZÄ ermittelt werden.

Im Übrigen siehe Drs. 21/7828 und Drs. 21/5812.

30. Wie viele Koordinatoren für die Freiwilligenarbeit waren im Februar 2017 in welchem Bezirk beschäftigt?

Siehe Drs. 21/7162.

Verfahren

31. Wie viele Asylsachen gingen im Februar 2017 beim Verwaltungsgericht ein? Bitte nach Klagen und Rechtsschutzverfahren unterscheiden. Wie viele Verfahren wurden im Februar 2017 jeweils erledigt?

Im Februar 2017 sind beim Verwaltungsgericht Hamburg 929 Klagen und 126 Rechtsschutzverfahren in Asylsachen eingegangen. Im selben Zeitraum wurden 144 Klagen und 86 Rechtsschutzverfahren in Asylsachen erledigt.

32. *Wie viele Asylsachen gingen im Februar 2017 beim Oberverwaltungsgericht ein?*

Beim Oberverwaltungsgericht sind im Februar 2017 insgesamt zwei Asylsachen eingegangen.

33. *Wie viele Monate betrug im 4. Quartal 2016 die durchschnittliche Verfahrensdauer von Klagen und Rechtsschutzverfahren vor dem Verwaltungsgericht sowie Berufungen vor dem Oberverwaltungsgericht in Asylsachen?*

Siehe Drs. 21/7828.

Untergebrachte Personen in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (Stand 28.2.2017)

	IST	Obdachlose	Zuwanderer mit Wohnberechtigung	Zuwanderer ohne Wohnberechtigung
Altona				
Notkestraße	104	102	0	2
Luruper Hauptstraße	637	1	297	339
Kroonhorst	299	129	54	116
August-Kirch-Straße	472	13	180	279
Holmbrook	208	5	67	136
Pavillondorf Sieversstücken	696	112	231	353
Holstenkamp	163	39	61	63
Alsenstraße	71	28	7	36
Notkestraße	635	7	225	403
Sibeliussstraße	225	9	53	163
Blomkamp	130	32	31	67
Bahrenfelder Straße	19	0	0	19
Eimsbüttler Straße	140	7	58	75
Grünewaldstraße	17	0	4	13
Waidmannstraße	101	8	22	71
Max-Brauer-Allee	13	0	6	7
Borselstraße	7	0	0	7
Summe	3937	492	1296	2149
Harburg				
Neuenfelder Fährdeich	296	0	103	193
Wetternstraße	199	45	25	129
Am Radeland	158	2	36	120
Pavillondorf Lewenwerder	329	2	166	161
Am Aschenland	452	21	69	362
Winsener Straße	265	15	83	167
Cuxhavener Str. 566	185	4	49	132
Moorburger Elbdeich	11	4	4	3
Osterbaum	9	5	0	4
Stader Str.106a	25	6	2	17
Sinstorfer Weg	26	0	17	9
WS Transit	193	14	35	144
<i>Am Röhricht (im Belegungsaufbau)</i>	443	0	9	434
Summe	2591	118	598	1875
Bergedorf				
Achterdwar	154	149	2	3
Ladenbeker Furtweg	180	102	37	41
Brookkehre	418	23	156	239
<i>Pavillondorf Curslack I (Unterbelegung wegen Brandschaden)</i>	476	95	158	223
<i>Curslack II (Unterbelegung wegen Brandschaden)</i>	243	29	64	150
Sandwisch	89	11	27	51
Rahel-Varnhagen-Weg	299	48	115	136
Weidenbaumsweg	222	8	56	158
Sülzbrack	232	0	72	160
<i>Mittlerer Landweg (im Belegungsabbau)</i>	12	3	2	7
Nettelburg	184	14	70	100
Summe	2509	482	759	1268
Wandsbek I				
Bargteheider Straße	134	128	2	4
Großlohe	160	78	29	53

	IST	Obdach-lose	Zuwanderer mit Wohn-berechtigung	Zuwanderer ohne Wohn-berechtigung
Sieker Landstraße 11	53	0	11	42
Pavillondorf Waldweg	158	21	49	88
Rahlstedter Straße	112	1	65	46
Farmsen	316	22	91	203
Waldreiterring	12	4	1	7
Wandsbek Farmsen	16	0	16	0
Sieker Landstraße 61	256	14	54	188
Grunewaldstraße	518	12	213	293
Summe	1735	280	531	924
Wandsbek II				
Moosrosenweg	103	9	13	81
Volksdorfer Grenzweg	180	9	74	97
Pavillondorf Steilshooper Allee	218	51	30	137
Pavillondorf Poppenbüttler Weg	276	144	55	77
Litzowstraße	114	15	38	61
Lademannbogen	154	4	52	98
Bahngärten	113	38	21	54
Flughafenstraße	207	54	52	101
Duvenstedter Damm	245	17	136	92
Rodenbeker Straße	355	0	147	208
<i>Am Stadtrand (im Belegungsaufbau)</i>	67	1	1	65
<i>Walddörferstraße (im Belegungsaufbau)</i>	268	0	90	178
Kirchhofstwiete	37	1	22	14
Summe	2337	343	731	1263
Mitte I				
Helmuth-Hübener-Haus (Hütten)	89	87	2	0
Kirchenpauerstraße	655	0	255	400
Eiffestraße 48	314	8	130	176
Wendenstraße	148	11	42	95
Friesenstraße	478	0	132	346
Hinrichsenstraße	146	25	65	56
SNP Grüner Deich	158	25	39	94
Eiffestraße 398	178	13	32	133
Friesenstraße 22	340	0	88	252
Summe	2506	169	785	1552
Mitte II				
Billbrook	608	62	190	356
Horner Geest	135	103	16	16
Georg-Wilhelm-Straße	106	14	65	27
Pavillondorf Mattkamp	369	71	124	174
<i>An der Hafensbahn (Unterbelegung auf Grund umfangreicher Sanierungen)</i>	195	35	46	114
Billbrookdeich	119	118	0	1
Mitte Mattkamp	30	9	5	16
Am Veringhof	137	3	71	63
SNP Weddestraße	281	16	108	157
Schlenzigstraße	331	1	99	231
Billstieg	650	80	306	264
Summe	2961	512	1030	1419
Nord I				
Hornkamp	84	77	3	4
Paul-Stritter-Weg	44	0	23	21
Langenhorner Chaussee	86	0	50	36
Eschenweg	293	32	133	128

	IST	Obdach-lose	Zuwanderer mit Wohn-berechtigung	Zuwanderer ohne Wohn-berechtigung
Alsterberg	265	51	102	112
Jugendpark Langenhorn	353	51	47	255
Erdkampsweg	79	2	24	53
Fibigerstraße	222	0	145	77
Kiwittsmoor	569	4	264	301
<i>Große Horst (im Belegungsaufbau)</i>	434	0	194	240
Summe	2429	217	985	1227
Nord II				
Dehnhaid/Krausestr.	40	0	16	24
Freiligrathstraße	354	0	143	211
Holsteinischer Kamp	112	10	39	63
Borsteler Chaussee	92	35	18	39
Hufnerstraße	164	14	50	100
<i>Pavillondorf Tessenowweg (im Belegungsaufbau)</i>	438	116	128	194
Nord Tessenowweg	30	10	4	16
Heinrich-Hertz-Straße	117	1	38	78
Opitzstraße	323	23	216	84
Summe	1670	209	652	809
Eimsbüttel				
Langeloh-Hof	29	29	0	0
Bornmoor	183	181	1	1
Wegenkamp	74	55	4	15
Sophienterrasse	187	0	91	96
Pinneberger Straße	161	11	60	90
Pavillondorf Holsteiner Chaussee	202	193	3	6
Grandweg	234	11	99	124
Eimsbüttel Holsteiner Chaussee	41	37	0	4
Lohkoppelweg	28	0	15	13
Niendorf Markt	92	4	38	50
<i>Kollaustraße (im Belegungsaufbau)</i>	147	15	30	102
Hornackredder	17	14	0	3
Summe	1395	550	341	504
Summe Regelangebote	24070	3372	7708	12990
GB Spezialangebote				
Jungerwachsenenprojekt	19	19	0	0
UPW / Bergedorf				
<i>UPW Am Gleisdreieck (im Belegungsaufbau)</i>	361	12	227	122
Summe *	361	12	227	122
UPW / Wandsbek				
<i>UPW Raja-Ilinauk-Straße (im Belegungsaufbau)</i>	467	1	353	113
Elfsaal	311	1	212	98
Summe *	778	2	565	211
Summe Spezialangebote	1139	33	773	333
Gesamtsumme örU	25209	3405	8481	13323

* Die Unterbringung Wohnungsloser in Unterkünften, die ausschließlich für Flüchtlinge vorgesehen sind, erfolgt nur in besonders dringlichen Notlagen und wird - sobald dies möglich ist - über eine Verlegung in andere Unterkünfte wieder aufgelöst.

Unbegleitete minderjährige Ausländer in Erstversorgungseinrichtungen nach Herkunftsländern und Betreuungsort

Stichtag 28.02.2017, Quelle: LEB

	Afghanistan	Ägypten	Albanien	Benin	Eritrea	Gambia	Guinea	Irak	Iran	Marokko	Mazedonien	Pakistan	Russische Föderation	Somalia	Syrien	Vietnam	Gesamt
Kinder- und Jugendnotdienst	2				2		2	2		3	1			3	1		16
KJND - Mädchenhaus					1									1			2
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 1	23	1	3	1	3	1									5		37
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 2	9	4	3												4		20
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 3	10			1	2		1								5		19
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 4	11				4		2	1									18
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 5	18				2			1						1	8		30
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 6	6				1										2		9
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 7	13	3			1			3	1			2					23
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 8	14	3			7										4		28
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 9	11				2		1							1	5		20
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 10	4				1									1	6		12
Betreute Einrichtung für Flüchtlinge 12	12	1		2	8									2	4		29

Bezirksamt	Fachamt	Mitarbeiter/-innen (Anzahl Personen)	VZÄ (Beschäftigungsvolumen)		
HH-Mitte	JA 1 - Asyl	17	14,34	inkl. Leitung	
	JA - KTB	20	17,15	inkl. Leitung	Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
	GA 4 – TBC	15	11,80	inkl. Leitung	Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
	GA 4 – Röntgen	7	5,64		Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
	GS - Allg. Sozialhilfe	67	60,68	inkl. Leitung	Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
Altona	GS		48,57	exkl. Leitung, zuzügl. 1 Stelle aus Eingangsbereich	Hierbei handelt es sich um zusätzlich eingestelltes Personal für die Flüchtlinge; auch andere Mitarbeiter/-innen sind mit der Versorgung der Flüchtlinge beschäftigt; hierbei handelt es sich jedoch um Mischarbeitsplätze: Der Anteil für Flüchtlingsbetreuung ist nicht gesondert darzustellen. Darüber hinaus sind noch diverse Honorarkräfte beschäftigt.
	GA-diverse-	18	15,29	inkl. Leitung	geschätzter Personalanteil im Rahmen von Einheitssachbearbeitung; die Steigerung ist mit dem Abbau von Honorarkräften und der abschließenden Besetzung der vakanten Stellen zu erklären.
	JA-FB		4,49	exkl. Leitung	
	JA1- ASD1/1		ca. 1,5		
	JA – ASD 2/3		8,59		
	SR	2	2	inkl. Leitung SR1	
Eimsbüttel ¹	JA3/ASD Asyl	6	4,62		geschätzter Personalanteil im Rahmen von Einheitssachbearbeitung
	GA2	3	0,75	Angebote der Mütterberatung in Flüchtlingsreinrichtungen (Testbetrieb ohne eigene Ressource)	geschätzter Personalanteil im Rahmen von Einheitssachbearbeitung

¹ Im Bezirk Eimsbüttel sind weiterhin fünf Mitarbeiter/-innen mit einem Beschäftigungsvolumen von 1 VZÄ im Netzwerkmanagement JA tätig.

Bezirksamt	Fachamt	Mitarbeiter/ -innen (Anzahl Personen)	VZÄ (Beschäftigungs- volumen)		
	GA1/GA3	4	0,75	hygienische Überwachung Flüchtlingseinrichtungen; med.-gutachterliche Fragestellungen bei Flüchtlingen	
	GS	30	26,61		
	SR	2	1,83		
HH-Nord	SR				Im Bereich SR ist die Stelle „Flüchtlingskoordination“ se it dem 01.01.2017 unbesetzt. Eine Nachbesetzung ist in die Wege geleitet worden.
Wandsbek	JA2/ASD Asyl	11	10,21	inkl. Leitung	
	SR Flüchtlingsko ordination	1	1		
	SR im Übrigen GA GS/SDZ				Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
Bergedorf	JA/ASD2 Abschnitt umF/Flüchtlin ge	4	3,46		
	SR Flüchtlingsko ordination	1	1,00		
	JA/KTB GS SR im Übrigen GA IS				Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlingen nicht gesondert darzustellen.
Harburg	GA	32	26,48	inkl. Leitung	Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlinge nicht gesondert darzustellen.
	GS	62	57,51	inkl. Leitung	Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlinge nicht gesondert darzustellen.
	JA	92	83,49		Mischarbeitsplätze, VZÄ bzgl. Flüchtlinge nicht gesondert darzustellen.
	JA1 ASD 4	4	3,77	inkl. Leitung	Ausschließliche Befassung mit Zuwanderern.
	SR	2	1,5	inkl. Leitung	Ausschließliche Befassung mit dem Thema Zuwanderung.